



Ελληνική Εταιρία Γερμανικών Σπουδών

Griechische Gesellschaft für Germanistische Studien

Aristoteles Universität Thessaloniki  
Abteilung für Deutsche Sprache und Philologie  
GR-54124 Thessaloniki  
Tel: 30 2310 997557  
E-Mail: [info@germanisten-gr.gr](mailto:info@germanisten-gr.gr)  
<http://www.germanisten-gr.gr>

Piräus Bankkonto Nr. 5272-055295-521,  
IBAN GR14 0172 2720 0052 7205 5295 521,  
SWIFT-BIC  
PIRBGAAIBAN GR  
14 0172 27 20 0052 72 05 5295521  
SWIFT BIC PIRBGAA

Athen/Thessaloniki, Januar 2016

Liebe Mitglieder der GGGS!

Der letzte Mitgliederbrief wurde im Juni 2015 versandt und versprach ruhigere Zeiten für unseren Verband, nun, da ein zweiter Vorstand gewählt worden war und die GGGS als konsolidiert betrachtet werden konnte. Ruhig wurde es jedoch nicht, denn den Sommer verbrachte der Vorstand, in dessen Händen die Konferenzvorbereitungen lagen, mit einem wahren Thriller auf der Jagd nach Räumen für unsere Tagung, wobei uns die zu dieser Zeit amtierende Leiterin des Athener Fachbereichs tatkräftig unterstützte – ein großer Dank an Friederiki Batsalia! Erst im Oktober fand sich eine Lösung, so dass wir dann endlich wussten, wann und wo die Veranstaltung über die Bühne gehen könnte.

Doch Ende gut, alles gut, die Tagung war ein Erfolg und zwar in mehrfacher Hinsicht: Zunächst einmal gab es seitens der 73 angereisten WissenschaftlerInnen viel Lob für das gewählte Thema der Tagung; die kritische Bestandsaufnahme der diversen *turns* als einem täglichen Bestandteil unsere Arbeit wurde allgemein begrüßt und es entspannen sich in allen Vortragsrunden lebhaft Diskussionen zwischen Publikum und Vortragenden. In wissenschaftlicher Hinsicht hat unser junger Verband also seine Feuertaufe bestanden und wir haben gezeigt, dass die griechische Germanistik sowohl theoretisch als auch methodologisch im internationalen Vergleich bestehen kann. Wenn man unsere prekären Arbeitsbedingungen in Betracht zieht, ist dies eine Leistung und wir griechischen GermanistInnen können stolz auf das Erreichte sein. Dass sich darüber hinaus alle die größte Mühe gaben, gute GastgeberInnen zu sein, wurde von den TeilnehmerInnen durchaus wahrgenommen und die gute, freundschaftliche Atmosphäre wurde von vielen lobend hervorgehoben.

In hochschulpolitischer Hinsicht haben wir unseren Standpunkt sowohl bei der Kongresseröffnung als auch in vielen persönlichen Gesprächen klar gemacht: So sehr wir einerseits für den Erhalt einer Germanistik mit allen Kernkompetenzen einer Philologie im klassischen Sinn eintreten, so sehr sind wir andererseits davon überzeugt, dass wir uns in Richtung potentieller Berufsfelder jenseits der Lehre DaF orientieren und unsere Curricula entsprechend reformieren müssen. Zum Wandel des Fachs gehört neben der internationalen auch die Vernetzung mit deutschsprachigen und anderen Institutionen vor Ort, um eine Verzahnung zwischen Universität und Gesellschaft zu erreichen. Gerade in der gegenwärtigen Zeit der Wirtschaftskrise ist es notwendiger denn je, erstens unseren Studierenden, wo immer möglich, berufliche Perspektiven aufzuzeigen und zweitens den griechischen Steuerzahlern unser Tun explizit zu machen. Als UniversitätsdozentInnen tragen wir eine Verantwortung für die nächste Generation und es kann nicht Ziel der griechischen Germanistik sein, den Studierenden lediglich gutes Deutsch beizubringen und ihnen so den Weg ins deutschsprachige Ausland zu ebneten.

Am Rande der Tagung fand auch eine Sitzung der Südeuropa-Germanistik-Gruppe statt (SEG), bei der uns das Goethe-Institut Athen freundlicherweise beherbergte. Aus Lissabon war eigens Ana Margarida Abrantes, Vorsitzende des portugiesischen GermanistInnenverbandes angereist, Italien wurde dieses Mal von Nicoletta Gagliardi und Sergio Corrado vertreten, die übrigen waren SEG-Mitglieder „der ersten Stunde“. Thema der Sitzung war auch hier der Spagat zwischen Fach- und Berufsorientierung und wir sprachen insbesondere über die MA-Programme als fachliche und berufliche Wissensvertiefung. Es wurde verabredet, bis zum nächsten Treffen anlässlich der italienischen GermanistInnen-Tagung im Juni in Neapel eine Liste des gesamten MA-Angebots in Südeuropa zu erstellen und die Studiengänge dann kritisch unter die Lupe zu nehmen. Darüber hinaus wurde verabredet, auf der Website eine Liste der laufenden Forschungsprojekte zu veröffentlichen, ferner sollen alle wissenschaftlichen Zeitschriften erfasst werden. Zwei KollegInnen vom Vorstand der GGGs griechischen Germanistenverbandes haben sich freundlicherweise bereit erklärt, als Anlaufstelle für die Informationen zu fungieren: Evi Petropoulou sammelt alles in Bezug auf die MA-Studiengänge (Titel und eine kurze Beschreibung, Germanistik oder unter Beteiligung der Germanistik ) unter [epetrop@gs.uoa.gr](mailto:epetrop@gs.uoa.gr), Olga Laskaridou hat es übernommen, sich um Zeitschriften aus dem Bereich Germanistik/Komparatistik zu kümmern sowie Information zu laufenden Forschungsprojekten zu sammeln (Titel, Kurzbeschreibung, evtl. Partneruniversitäten); ihre Mail lautet [olaskar@gs.uoa.gr](mailto:olaskar@gs.uoa.gr).

Ferner sollen weitere Möglichkeiten zur Zusammenarbeit ausgelotet werden, um so mittel- und langfristig unseren AbsolventInnen bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu eröffnen. Die SEG hat sich, insgesamt betrachtet, mittlerweile zu einem Forum entwickelt, das wertvolle Basis-Informationen für Entscheidungsfindungen auf nationaler Ebene liefert, angesichts der schwierigen Situation der Geisteswissenschaften allgemein und der Philologien im Besonderen sicherlich eine nützliche Funktion. Auf der Website der SEG <http://www.fage.es/seg> wird in Kürze der detaillierte Bericht des Treffens zu lesen sein.

Im Vorstand wird es ab 2016 eine personelle Veränderung geben: Katerina Karakassi, die seit der Gründung der GGGs die Schlüsselposition der Schriftführerin innehatte, wird diese nun aufgeben. In Anbetracht der gefühlten 10.000 Mails, die über ihren PC gegangen sind, haben

wir alle vollstes Verständnis dafür, so sehr wir ihre Entscheidung auch bedauern. Ihr unermüdlicher Einsatz war mehr als beeindruckend – wir können Dir, liebe Katerina, nicht genug dafür danken! Evi Petropoulou hat sich netterweise bereit erklärt, ihren Posten zu übernehmen, so dass das Sekretariat des Verbandes wie bisher in Athen sein wird. Da Katerina Karakassi aus dem Vorstand ausscheidet, rückt gemäß des Wahlergebnisses vom Mai 2015 Renate Lenger-Sidiropoulou in den Vorstand nach.

Was nun im nächsten Jahr zunächst ansteht, ist die Herausgabe einer Auswahl der Kongressbeiträge in der Reihe Hellenogermanica. Im Juni wird dann die GGGs beim ersten wissenschaftlichen SEG-Kongress in Neapel vertreten sein. Damit werden wir auch 2016 weiterhin daran arbeiten, die griechische Germanistik auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene zu repräsentieren. Und wir werden ebenfalls weiterhin gern alle Anregungen und Vorschläge seitens unserer Mitglieder aufnehmen, denn ein Verein lebt nur durch seine Mitglieder!

Wir wünschen Ihnen/Euch allen ein gutes Neues Jahr, Gesundheit, Erfolg und viel Glück!

Für den Vorstand

Elke Sturm-Trigonakis